



# Die Woche IM FOKUS 29/24



## Rentenmarkt

| Staatsanleihen | Laufzeit: 10 Jahre | YTD  | w/w   |
|----------------|--------------------|------|-------|
| Deutschland    | 2,42%              | 0,40 | -0,11 |
| Portugal       | 3,02%              | 0,36 | -0,10 |
| Italien        | 3,72%              | 0,02 | -0,14 |
| Griechenland   | 3,39%              | 0,33 | -0,15 |
| Spanien        | 3,20%              | 0,20 | -0,15 |

## Indizes (Bonds)

|                      | YTD   | w/w   |
|----------------------|-------|-------|
| REX-P                | 445,2 | -0,59 |
| EB REXX (Staatsanl.) | 182,5 | -0,83 |
| IBOXX € Corp Non-Fin | 232,4 | 0,81  |
| IBOXX € Corp (alle)  | 227,3 | 1,35  |
| BB EFFAS Gov (alle)  | 220,3 | -0,50 |

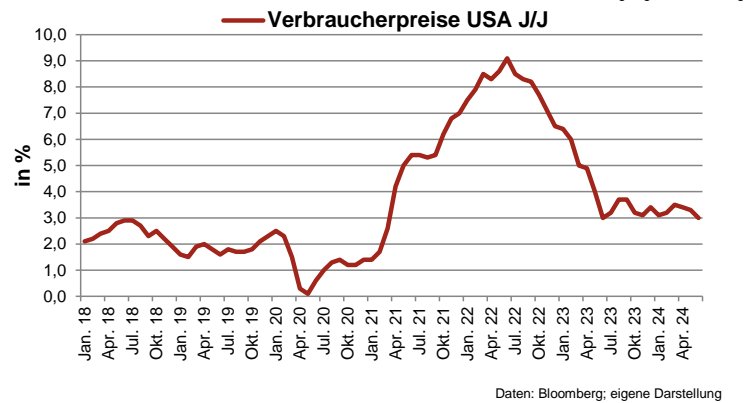
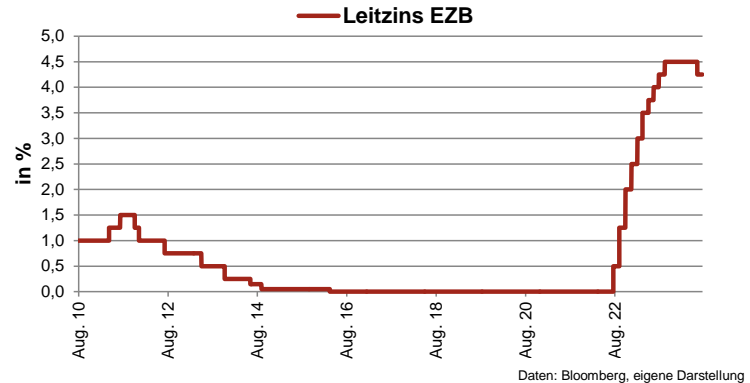
Stand der Daten: 17.07.2024

## Futures

|                      |         |
|----------------------|---------|
| BUND Futures         | 132,490 |
| Bobl Futures         | 116,710 |
| Schatz-Futures       | 105,755 |
| US T-Note Futures    | 111,438 |
| UK Long Gilt-Futures | 98,470  |

Eine Änderung des Leitzinses bei der heutigen Sitzung der **EZB** dürfte als überaus unwahrscheinlich angesehen werden. Viel wichtiger dürften die Signale sein, die EZB-Chefin Christine Lagarde für die kommenden Sitzungen ab Mitte September setzen wird. Die Notenbank betonte bereits, dass mehr Daten von Nöten sind, um ein klareres Bild zu erhalten. Bei der Sitzung am 12. September stehen der EZB zwei weitere Datenpunkte zu den Konsumentenpreisen zur Verfügung, welche dann genug Klarheit mit sich bringen dürften, ob eine weitere Zinssenkung angebracht ist. Zudem erhält die Notenbank bis dahin auch mehr Hinweise, in welche Richtung die Fed mit ihrer Geldpolitik steuern wird.

Sollte **Donald Trump** die US-Wahl gewinnen, könnte sein Wirtschaftsprogramm für eine weitere Verstärkung des inflationären Drucks sorgen. Trotz riesiger Haushaltsdefizite könnte er seine Steuersenkungen von 2017 ausweiten, Einfuhrzölle von 10% durchsetzen und für chinesische Waren sogar Abgaben von 60% ansetzen. Dies würde alles Belastungsfaktoren für die US-Notenbank darstellen und den Weg zu niedrigen Zinsen deutlich erschweren.



## Aktienmarkt

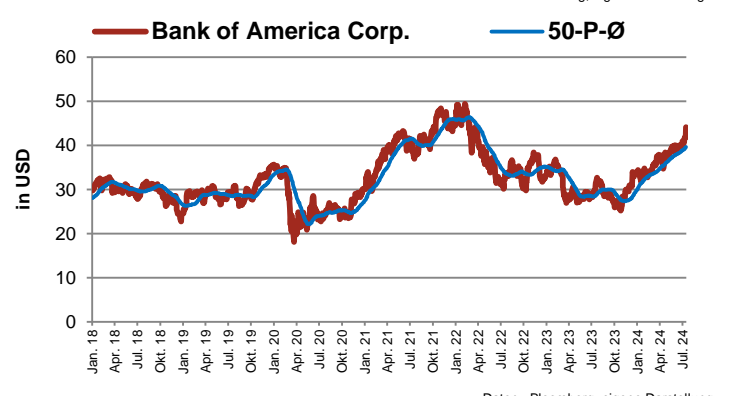
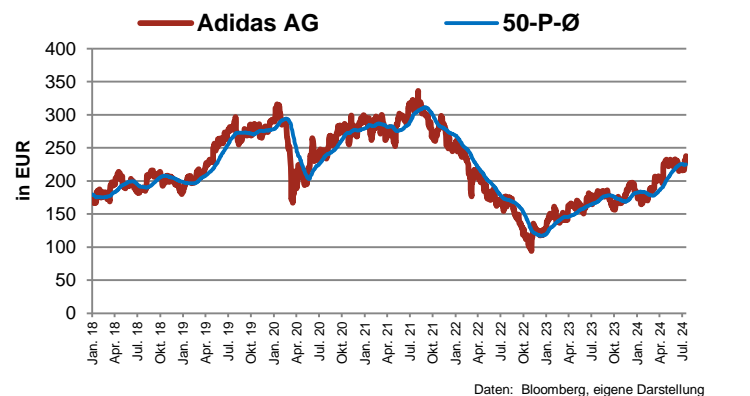
| Deutschland | YTD      | w/w   |
|-------------|----------|-------|
| DAX         | 18.437,3 | 10,1% |
| MDAX        | 25.532,0 | -5,9% |
| TECDAX      | 3.358,4  | 0,8%  |
| V-DAX       | 13,9     | 2,4%  |

| EU / USA          | YTD      | w/w   |
|-------------------|----------|-------|
| EuroSTOXX-50 (EZ) | 4.891,5  | 8,2%  |
| STOXX-600 (EU)    | 514,8    | 7,5%  |
| S&P-500 (USA)     | 5.588,3  | 17,2% |
| NASDAQ (USA)      | 17.996,9 | 19,9% |

| Länderindizes   | YTD      | w/w   |
|-----------------|----------|-------|
| FTSE-100 (GB)   | 8.187,5  | 5,9%  |
| SMI-20 (CH)     | 12.333,9 | 10,7% |
| Nikkei-225 (JP) | 41.097,7 | 22,8% |
| KOSPI (KOR)     | 2.843,3  | 7,1%  |

Nachdem der deutsche Sportausrüster **Adidas** bereits mit den Q1 Ergebnissen den Markt überraschte (siehe DWIF 16/24), lieferte der Konzern nun wieder starke vorläufige Q2 Ergebnis und sieht sich daher in der Lage, seine Prognose für das Gesamtjahr kräftig anzuheben. Für das Gesamtjahr erwartet Adidas nun einen Operativen Gewinn von über EUR 1 Mrd. (vorher EUR 700 Mio). Erst Ende Juni hatte **Nike** mit sehr schlechten Umsatzdaten den Markt negativ überrascht. Die neue Nike Kollektion kam beim Konsumenten ganz schlecht an. Bei **Nike** erwarten Analysten, auch aufgrund der aktuellen Produktpipeline einen sehr langen und steinigen Weg zurück zu Wachstum. Adidas scheint den Geschmack des Konsumenten offensichtlich viel besser zu treffen und wird dies in nächster Zeit weiter nutzen um Marktanteile auszubauen.

**JP Morgan, Wells Fargo, und Bank of America**, haben in den letzten Tagen alle besser als erwartete Umsatzdaten präsentiert. Bei **Morgan Stanley** und **Goldman Sachs** gab es erfreuliche Trading und Investmentbanking Daten. Alle Banken konnten bei den Ergebnissen auf starke Net Interest Income, der Differenz des Zinssatzes bei Darlehen gegenüber Einlagen, hinweisen. Die verzögerte Zinswende hat auch Gewinner!





**Konjunktur & wichtige Themen**

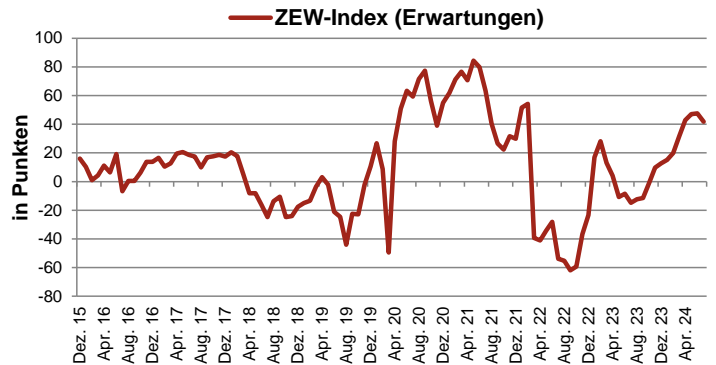
| Rohstoffe [in USD]      | YTD   | w/w    |       |
|-------------------------|-------|--------|-------|
| Öl-Brent (pro Fass bbl) | 85,1  | 10,4%  | 0,0%  |
| Mais (in Bushel)        | 411,8 | -12,6% | 1,1%  |
| Weizen (in Bushel)      | 539,3 | -14,1% | -4,0% |

| Rohstoffe [in USD] | YTD     | w/w   |       |
|--------------------|---------|-------|-------|
| Gold (oz.)         | 2.458,8 | 19,2% | 3,7%  |
| Platin (oz.)       | 1.008,1 | -0,1% | 0,1%  |
| Kupfer (t)         | 9.635,0 | 12,6% | -2,7% |

Stand der Daten: 10.07.2024

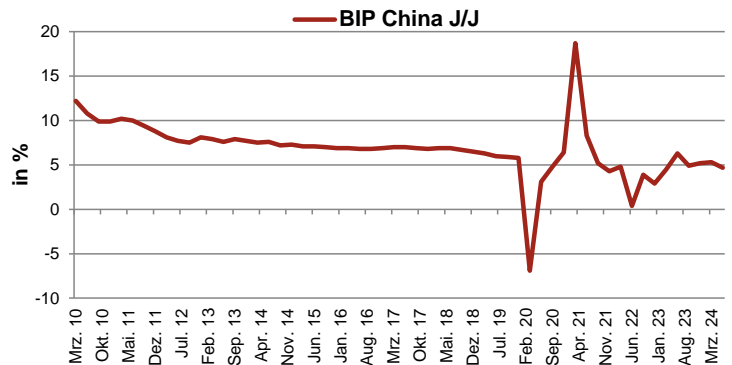
| Währungen [in EUR] | YTD   | w/w   |       |
|--------------------|-------|-------|-------|
| 1 Euro = USD       | 1,094 | -0,9% | 1,0%  |
| 1 Euro = GBP       | 0,841 | -3,0% | -0,2% |
| 1 Euro = CHF       | 0,966 | 4,0%  | 0,8%  |

Die Stimmung unter den Finanzmarktanalysten hat sich im Juli für Deutschland eingetrübt. Wie aus dem **ZEW-Index** hervorgeht, sank die Stimmung für die kommenden sechs Monate auf 41,8 Punkte (Vm: 47,5 Punkte; [e]: 41,0 Punkte). Dies stellte den ersten Rückgang nach elf Anstiegen in Folge dar und stellt eine deutliche Eintrübung gegenüber dem Vormonatswert dar. Als Gründe, für die sich verschlechternde Stimmung führte ZEW-Chef Achim Wambach die erwarteten gesunkenen Exporte, die politische Unsicherheit in Frankreich sowie die weiterhin unklare Geldpolitik der EZB auf. Eine Verbesserung auf weiterhin niedriges Niveau gab es für die Bewertung der aktuellen Lage, hier konnte der Index auf -68,9 Punkte (Vm: -73,8 Punkte; [e]: -74,8 Punkte) ansteigen.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

In **China** lag das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal bei lediglich 4,7% (VQ: 5,3%; [e]: 5,1%) auf Jahressicht, damit verzeichnete das BIP einen deutlichen Rückgang und verfehlte ebenfalls die Erwartungen der Volkswirte. Als Belastungsfaktor gilt weiterhin die schwache Inlandsnachfrage, die Immobilienkrise ist weiterhin nicht ausgestanden und die Sorge um die Beschäftigungsaussichten trübt das Bild zudem ein. Die Konsumenten sparen lieber ihr Geld als es auszugeben. Als Lichtblick zeigt sich hingegen der Außenhandel, welcher sich zuletzt besonders gut zeigte. Das dritte Plenum des Zentralkomitees zur Beratung über den künftigen Wirtschaftskurs sowie Wirtschaftsreformen, könnte neue Stimulierungsmaßnahmen vorstellen.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

**G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)**

| Do. (18.07.2024)  | Fr. (19.07.2024)  | Mo. (22.07.2024)  | Di. (23.07.2024)  | Mi. (24.07.2024)   |
|---|---|---|---|--|
| JP: Handelsbilanz<br>AUS: AI-Quote<br>GB: ILO AI-Quote<br><br>EZ: EZB Leitzins<br>EZ: Bauproduktion<br><br>US: Arbeitsmarkt-Daten<br>US: Philadelphia Fed Index | JP: VPI<br>JP: Natl. VPI ex frische LM<br>GB: Verbrauchervertrauen<br>GB: Einzelhandelsumsatz<br>DE: PPI<br>EZ; IT: Leistungsbilanz<br>ES: Handelsbilanz<br><br>US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE] | CHN: 5 & 1 Year Prime Rate<br>NZ: Handelsbilanz<br><br>ES; IRL: PPI<br>DE; FR: Einzelhandelsumsatz<br><br>US: Chicago Fed Nat Activity Ind. | TR: Einwöchiger Repo-Satz<br>JP: Maschinenwerkzeugaufträge<br><br>EZ; IRL: Verbrauchervertrauen<br><br>US: Richmond Fed Herstellerind.<br>US: Wiederverkäufe Häuser | JP; GB: PMI-Daten<br>RUS: Industrieproduktion<br>RUS: VPI<br>CAN: Zinsentscheidung<br>EZ; DE; FR: PMI Herstl. Gewerbe<br>EZ; DE; FR: PMI Dienstleistungen<br>EZ; DE; FR: PMI Composite<br>DE: GfK Verbrauchervertrauen<br>US: MBA Hypothekenanträge<br>US: PMI Herstellendes Gewerbe<br>US: PMI Dienstleistungen<br>US: PMI Composite<br>US: Neubauverkäufe<br>US: Lagerbest. Großhandel |

**Abk.:** AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.  
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / MM- Monatsvergleich / Mfg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner

Herausgeber: AMF Capital AG  
Untermainkai 66  
60329 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0) 69 509 512 512  
[research@AMF-Capital.de](mailto:research@AMF-Capital.de)

Bildnachweis: iStockphoto

**Disclaimer:**

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

– Diese Kapitalmarktinformation ist, **auch unter MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.

– Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe. –

Weitere rechtliche Hinweise unter [www.AMF-Capital.de](http://www.AMF-Capital.de).